

## Gegenseitige Hilfe ist das Ziel

Das Bourheimer Netzwerk nimmt seine Arbeit auf. Anfragen werden ab 3. November angenommen. Vielfältige Dienste werden angeboten. Bei speziellen Fragen stehen Profis als Ratgeber zur Verfügung.

Bourheim. Nach der Planungszeit geht das Hilfe-Netzwerk in Bourheim Anfang November an den Start. Jeweils montags und donnerstags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr nimmt Alexandra Fücker unter ☎ 0157/52738262 Anfragen entgegen.

Das Hilfe-Netzwerk bietet den Dorfbewohnern vielfältige Dienste und Unterstützung an. Egal ob es sich um Kleinstreparaturen im Haushalt, Einkaufsdienst, Näharbeiten, Computerhilfe oder Beratung rund um Pflege, Demenz und Hospiz handelt – zehn Helferinnen und Helfer aus dem Dorf stehen für die Bearbeitung der Anfragen bereit.

### Zeitnaher Kontakt

Wenn das Problem bei Alexandra Fücker gemeldet wird, informiert sie den passenden Helfer. Dieser meldet sich zeitnah zurück und vereinbart einen Termin. Für spezielle Fragen steht ein ganzes Netzwerk an weiteren ehrenamtlichen Hilfe-Projekten und professionellen Diensten im Hintergrund zur Verfügung. Bei Bedarf können sie zur Lösung einer Anfrage hinzugezogen werden.

### Offen für jeden

Das Hilfe-Netzwerk steht allen Dorfbewohnern offen. Es soll dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen möglichst lange in der vertrauten Umgebung bleiben können. Es kann auch zur Entlastung von Angehörigen beitragen, wenn die eine oder andere Dienstleistung vom Hilfe-Netzwerk übernommen oder ein Kontakt zu einer Fachstelle hergestellt wird.

Ab dem 3. November ist das Telefon freigeschaltet. In den nächsten Tagen erhält jeder Haushalt einen Handzettel mit einer Übersicht zu den kostenfreien Diensten und der Service-Telefonnummer. Der Zettel lässt sich bequem an der Pinnwand oder neben dem Telefon stationieren und ist so immer griffbereit. Das Team um den Ortsvorsteher und Initiator Werner Pawlak freut sich schon auf die ersten Anfragen und hofft, dass die zufriedenen Dorfbewohner sich gegenseitig durch Mund-zu-Mund-Propaganda auf das neue Hilfe-Netzwerk aufmerksam machen.

Gefördert wird das Projekt mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Auskünfte zum Gesamtprojekt „NAH – Netzwerk ambulanter Hilfen“ erteilt das Amt für Familie, Generationen und Integration der Stadt Jülich unter ☎ 02461/63411 oder per E-Mail an [EFasel@juelich.de](mailto:EFasel@juelich.de).

